

Telefon: 089/233 - 21129  
Telefax: 089/233 - 22245

**Stadtkämmerei**  
Geschäftsleitung

**Haushalt 2021;  
Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts in der Stadtkämmerei auf der Grundlage der  
in der Vollversammlung am 19.11.2020 (Vorlagen-Nr. 20-26 / V 01811) bzw. 16.12.2020  
(Vorlagen-Nr. 20-26 / V02247) beschlossenen Vorgaben zum Haushaltssicherungskonzept**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02525**

1 Anlage

**Bekanntgabe im Finanzausschuss am 02.03.2021**  
Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
<b>I.</b>	<b>Vortrag des Referenten</b>	<b>2</b>
<b>II.</b>	<b>Bekannt gegeben</b>	<b>7</b>

## I. Vortrag des Referenten

### 1. Anlass der Bekanntgabe

Anlässlich der Corona-Pandemie und deren Auswirkung auf den Haushalt wurde in den Vollversammlungen des Stadtrates vom 19.11.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V01811) und vom 16.12.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V02247) ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) für 2021 beschlossen. Die detaillierte Umsetzung für den Teilhaushalt Stadtkämmerei wird nachfolgend dargestellt.

### 2. Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts (HSK) 2021 in der Stadtkämmerei

Ausgangsbasis für die Konsolidierung war der Haushalt 2021 der Stadtkämmerei mit einem Volumen von 85,87 Mio €; davon entfallen 39,53 Mio € auf das Personalkostenbudget und 23,44 Mio € auf das Sachkostenbudget (Zeile 13 und 16) und Transferaufwendungen i. H. v. 9,24 Mio € (Zeile 15).

Für die Stadtkämmerei beläuft sich der vorgegebene Reduzierungsbetrag des HSK 2021 auf insgesamt 9.690.100 €, wovon 2.758.000 € auf Personalaufwendungen und 6.932.100 € auf das disponible Sachmittelbudget entfallen.

Die Reduzierungsbeträge stellen sich im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt der Stadtkämmerei wie folgt dar:

#### Teilergebnishaushalt

Zeile	Ergebnishaushalt	Vorgabe HSK	Einsparungen (Vorschlag Referat)	Zeilenbezogene Veränderung
11	Personalaufwendungen	2.758.000 €	2.758.000 €	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	763.600 €	763.600 €	Zeilenverschiebung zw. Zeile 13 u. 16
15	Transferaufwendungen	5.412.900 €	5.412.900 €	Ansatz lediglich im FinanzHH
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	755.600 €	755.600 €	Zeilenverschiebung zw. Zeile 13 u. 16
17	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			

**Teilfinanzhaushalt**

Zeile	Finanzhaushalt	Vorgabe HSK	Einsparungen (Vorschlag Referat)	Zeilenbezogene Veränderung
9	Personalauszahlungen	2.758.000 €	2.758.000 €	
11	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	763.600 €	763.600 €	Zeilenverschiebung zw. Zeile 11 u. 13
12	Transferauszahlungen	5.412.900 €	5.412.900 €	
13	Sonstige Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätig- keit	755.600 €	755.600 €	Zeilenverschiebung zw. Zeile 11 / 13
14	Zinsen und sonstige Fi- nanzauszahlungen			

**3. Einsparung bei den Personalkosten in der Stadtkämmerei**

Auf Grund der Festlegungen im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes, sowie dem Schlussabgleich zum Haushalt 2021 muss die Stadtkämmerei Personalkosten i. H. v. 2,76 Mio. € einsparen.

Die Produktstruktur der Stadtkämmerei umfasst aktuell drei Produkte. Der Personalkostenbereich wird jedoch noch nicht auf Produktebene gesteuert. Eine Differenzierung ist daher noch nicht möglich, wird aber im Laufe des Jahres 2021 angestrebt, sobald das hierfür notwendige neue Personalkosten-Reporting zentral zur Verfügung steht.

Zur Einhaltung des reduzierten Personalkostenbudgets werden in der Stadtkämmerei bis auf Weiteres alle durch Fluktuation freiwerdenden Stellen (z.B. Ruhestand, Dienstherrenwechsel) nicht nachbesetzt. Ausgenommen sind Stellen, denen eine besondere Bedeutung (z.B. Führungspositionen) zukommt. Ist eine Nachbesetzung unerlässlich, werden diese lediglich referatsintern ausgeschrieben, um das Personalkostenbudget des Referates nicht zusätzlich zu belasten.

Besondere Beachtung hat in der Stadtkämmerei das Programm digital/4finance. Die Wichtigkeit dessen ist dem Referat bewusst. Trotz einer reduzierten Personalausstattung verläuft die Umsetzung des Programms derzeit planmäßig.

Weiterhin werden derzeit unbesetzte Stellen im Bereich des Geschäftsprozess- und Anforderungsmanagements ebenso wenig besetzt, wie weitere Stellen der Anlagenbuchhaltung. Es ist davon auszugehen, dass die wichtigsten Aufgaben des Geschäftsprozessmanagements – soweit sie nicht seitens des Programms digital/4finance erhoben werden – mit den vorhandenen Kapazitäten geleistet werden können. Im Fall der Anlagenbuchhal-

tung werden Synergieeffekte aus dem Projekt Zentralisierung der Anlagenbuchhaltung erwartet, sodass auch hier die Aufgabenerledigung gewährleistet ist

#### **4. Einsparung bei den Sachkosten in der Stadtkämmerei**

Der für den Teilhaushalt der Stadtkämmerei zu erbringende Einsparungsbetrag i. H. v. 6.932.100 € auf das disponible Sachmittelbudget wird wie folgt erbracht:

Die erforderlichen Einsparungen werden in der Stadtkämmerei bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13), Sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) und bei den Transferaufwendungen (Zeile 15) erbracht.

Aufgrund der stadtweiten Vorgabe, dass die Einsparungen je Zeile im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt vorzunehmen sind, haben sich Budgetverschiebungen für die Stadtkämmerei ergeben. Diese beruhen zum einen auf einer zeilenübergreifenden Mittelum-schichtung zwischen zwei Sachkonten in den Zeilen 13 („Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“) und 16 („Sonstige ordentliche Aufwendungen“). Diese Verschiebung wurde notwendig, weil aufgrund der Reorganisation der IT im Rahmen des Projekts Neo-IT die Buchung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit IT-Projekten nun durch das IT-Referat (RIT) erfolgen. Das bisherige Sachkonto 651150 (bezogene IT-Leistungen extern) darf demnach nur noch vom RIT und in bestimmten Ausnahmefällen von den Referaten verwendet werden. Daher musste die Umplanung auf das Sachkonto und 651122 (Allgemeine Beratungsleistungen) erfolgen. Dies wurde bei der Festlegung der Einsparwerte des HSK noch nicht berücksichtigt, da die systemseitige Umsetzung erst später erfolgt ist. Aufgrund der Vorgabe einer zeilengenauen Einsparung muss daher die Reduzierung des Ansatzes nun in Zeile 13 erfolgen, obwohl die Ansätze in Zeile 16 sind. Die systemseitige Bereinigung dieser Ansätze kann erst mit dem Nachtrag 2021 vorgenommen werden. Für den laufenden Vollzug ist dies aufgrund der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Positionen unschädlich.

Zum anderen erfolgt die Planung der Transferauszahlungen nur im Finanzhaushalt. Diese Position ist im Ergebnishaushalt aufgrund der Auflösung von Rückstellungen in gleicher Höhe nicht erkennbar. Ungeachtet dessen muss zur korrekten Darstellung der Einsparsumme die Einsparung bei den Transferaufwendungen auch im Ergebnishaushalt dargestellt werden (Zeile 15). Im Ergebnis führt dies zu einem - technisch bedingten - Negativsaldo im Ergebnishaushalt bei der Position „Zuweisungen – Münchenezulage MÜK“, der ebenfalls im Nachtrag systemseitig bereinigt wird. Ungeachtet der im Nachtrag notwendigen Bereinigungen, der geschilderten Sachverhalte durch Umbuchung, werden die Einsparungen in den folgenden Ausführungen so dargestellt, wie dies der bereinigten Fassung des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts entspricht.

**a) Einsparung bei den (zahlungswirksamen) Geschäftsausgaben (Fipo aus Zeile 13) und externen Dienstleistungen (Fipo aus Zeile 16)**

- Bei den Beratungsleistungen der Stadtkämmerei können Einsparungen i. H. v. 600.000 € erzielt werden, in dem in einigen Projekten – insbesondere PSCD – der Umsetzungsumfang reduziert wurde. Dies führt zwar punktuell zu Einschränkungen im Bereich der Usability oder auch zu funktionellen Einschränkungen, aber diese können in Kauf genommen werden, da das komplette System durch das Projekt digital/4finance (d/4f) neu aufgesetzt wird.
- Weitere Einsparungen i. H.v . 700.000 € werden beim Projekt „digital/4finance“ (d/4f) in 2021 vorgenommen. Dies hat zur Folge, dass das Projekt weiterhin mit den bereits in 2020 reduzierten personellen Kapazitäten (Reduzierung der Personalressourcen von 23,5 VZÄ auf 6,4 VZÄ) und gekürzten Sachmitteln (in 2020 um 600.000 € und für 2021 um weitere 700.000 €) fortgesetzt werden muss. Bislang konnten trotz dieser Einsparmaßnahmen alle geplanten Arbeitspakete - mit erhöhtem Arbeitsaufkommen im Programmteam und den Fachabteilungen - zeitgerecht bearbeitet werden. Um die Bearbeitung und Mitwirkung auch weiterhin sicherzustellen, müssen Arbeitsschritte gestreckt oder zurückgestellt werden. So wurden beispielsweise nicht unbedingt für den ersten Produktivstart benötigte Digitalisierungen von Prozessen auf Basis von innovativen Technologien, sowie die Ablösung der Steuerfachverfahren verschoben.  
Vor dem Hintergrund der weiterhin hohen Belastungen, auch in den Fachabteilungen (Corona, Personalreduzierung), kann es zu weiteren Verschiebungen kommen. Dies muss permanent anhand des aktuellen Programmfortschrittes geprüft und validiert werden.  
**Ausblick:** Es ist geplant, die verschobenen Aktivitäten nachgelagert, zum derzeit festgesetzten ersten Produktivstart (Business Suite) am 01.01.2023 (aber noch im Rahmen der geplanten Gesamtlaufzeit des Programms) umzusetzen. Insgesamt ist das Projekt und die Einhaltung des zeitlichen Rahmens nicht gefährdet.
- Einsparungen i. H. v. 75.000 € bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen vorgenommen, indem in 2021 weniger Aufwendungen für Dienstleistungen, wie zum Beispiel durch weniger in Anspruch genommene Moderationsleistungen und die Reduzierung von Umzugs-, Montage- und Transportkosten, in Anspruch genommen werden und stattdessen auf internes Wissen bzw. Kapazitäten zurückgegriffen werden muss.
- Einsparungen bei den Sonstigen Aufwendungen für lfd. Verwaltungstätigkeit i. H. v. 144.200 €, indem u. a. die Allgemeinen Beratungsleistungen, Aufwendungen für Büromaterial usw. für das Haushaltsjahr 2021 reduziert und mit bestehenden Möglichkeiten abgedeckt werden müssen.

**b) Einsparung bei den (zahlungswirksamen) Transferaufwendungen (Zeile 15)**

Die Stadtkämmerei ist als Betreuungsreferat der München Klinik gGmbH (MüK) dafür verantwortlich den Einsparbetrag i. H. v. 5,41 Mio Euro zu erbringen.

Der Ansatz für die Zuweisungen BVQ kann i. H. v. 719.000 € verringert werden, da die Anzahl der Teilnehmenden geringer ist als ursprünglich geplant ausfällt und die Kosten für die Dienstleistung der Münchner Arbeit neu verhandelt wurden.

Auch die Zuweisungen an die München Klinik (MüK) können i. H. v. 4,69 Mio € reduziert werden. Zwar werden die Investitionen höher ausfallen als ursprünglich veranschlagt, der Liquiditätsbedarf verringert sich voraussichtlich aber durch eine Überschreitung der Mindestliquidität, eine mögliche Fremdkapitalaufnahme nach Stadtratsbefassung der MüK für den Neubau in Harlaching sowie ein gegenüber den bisherigen Annahmen verbessertes Jahresergebnis 2020. Vorsorglich ist aber darauf hinzuweisen, dass sich aufgrund der noch ausstehenden Fremdkapitalaufnahme sowie des noch nicht absehbaren, weiteren Verlaufs der Covid-19-Pandemie erhebliche finanzielle Risiken für das Unternehmen ergeben, die in 2021 ggf. zu höherem EK-Bedarf führen können. Kurzfristige Eigenkapitalzuführungen können ggf. unterjährig per Stadtratsbeschluss ermöglicht und über den Nachtrag in den Haushalt 2021 eingebracht werden.

Bei diesem Sachverhalt handelt es sich lediglich um einen Ansatz Finanzhaushalt. Aufgrund der stadtweiten Vorgabe zeilengenau je Teilhaushalt einzusparen, musste die Einsparung hierfür auch im Ergebnishaushalt erfolgen. Diesbezüglich muss im Nachtrag 2021 die Haushaltsplanung entsprechend angepasst werden.

Stand Schlussabgleich 2021 verteilen sich die Einsparungen bei den Sachkosten wie folgt auf die Produkte der Stadtkämmerei (siehe auch Anlage):

Produkte SKA	Einsparung auf disponibles Sachmittelbudget	Einsparung Personalkosten auf einzusparende Personalbereiche	Gesamtsumme Einsparungen/Reduzierungen
41111000 Overhead Referatsleitung und Geschäftsleitung	284.400 €	2.758.000 €	
41111310 Finanzmanagement	1.234.800 €		
41111320 Beteiligungsmanagement	5.412.900 €		
	6.632.100 €	2.758.000 €	9.690.100 €

Die Umsetzung der Zeilenveränderungen in den betreffenden Teilhaushalten erfolgen zum Nachtragshaushalt 2021 entsprechend der in der Anlage beigefügten Umsetzungsliste.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Dr. Roth hat einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Christoph Frey  
Stadtkämmerer

## III. Abdruck von I. mit II. über die Stadtratsprotokolle

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle**  
**an das Revisionsamt**  
**an die Stadtkämmerei, Geschäftsleitung, GL2**  
z. K.